



SUISSE EUROPE

www.eda.admin.ch/europa

Edition III / 2016 – Mai / mai



AKTUELLES / ACTUALITÉS

Schweizer Friedensförderung

Missions suisses pour le maintien de la paix

Die Schweiz unterstützt die EU bei Beratermissionen zur Reform des zivilen Sicherheitssektors in Mali und in der Ukraine. Dazu hat sie im April zwei neue Abkommen unterzeichnet.

La Suisse soutient l'UE dans des missions de conseil en faveur de la réforme du secteur de la sécurité civile au Mali et en Ukraine. Deux nouveaux accords ont été signés en avril.

DOSSIERS / DOSSIERS

Gotthard-Basistunnel

Tunnel de base du Saint-Gothard

Das Jahrhundertbauwerk Gotthard-Basistunnel befindet sich in der Schlussphase. Der längste Eisenbahntunnel der Welt bildet ein wichtiges Verbindungsstück auf der Nord-Süd-Achse Europas.

Le chantier du siècle du tunnel de base du Gothard arrive à son terme. Le plus long tunnel ferroviaire du monde représente un élément important de l'axe nord-sud européen.

INHALT / SOMMAIRE

Chronik	2
Zitate	2
Aktuelles	3
Dossiers	4
Gut zu wissen	8
Publikationen	8
Mix & Remix	8

Chronique	2
Citations	2
Actualités	3
Dossiers	4
Bon à savoir	8
Publications	8
Mix & Remix	8

ZU DIESER AUSGABE / ECLAIRAGE

Der Gotthard: Ein Jahrhundert-Bauwerk der Schweiz für Europa *Le Gothard: l'ouvrage du siècle de la Suisse pour l'Europe*

Der Gotthard hat seinen festen Platz in der Verkehrsgeschichte der Schweiz. War es zuerst eine Brücke, welche über die Schöllenschlucht führend dauerhaft den Norden mit dem Süden der Schweiz und Europas verband, sind es in der Neuzeit vor allem die Tunnel für Strasse und Bahn, welche einen wichtigen Beitrag für die Wirtschaft in Europa, der EU und der Schweiz liefern. Bundesrätin und Verkehrsministerin Doris Leuthard sprach im Zusammenhang mit der bevorstehenden Eröffnung des Gotthard-Basistunnels von einem «neuen Zeitalter der Eisenbahn», das für die Schweiz, aber auch für Europa

beginne. Der frühere EU-Verkehrskommissar Siim Kallas strich die «aussergewöhnlichen Anstrengungen» hervor, die mit dem Jahrhundertbauwerk einhergingen.

Im Hinblick auf die offizielle Eröffnung des Gotthard-Basistunnels am 1. Juni dieses Jahres bietet das Dossier in dieser Ausgabe des *suisseurope* einen Überblick über die technischen und politischen Herausforderungen des längsten Eisenbahntunnels der Welt, aber auch einen geschichtlichen Rückblick und eine Einbettung des Projekts in das trans-europäische Verkehrsnetz.

et en Suisse. En rapport avec l'inauguration prochaine du tunnel de base du Saint-Gothard, Doris Leuthard, conseillère fédérale et ministre des transports, a parlé de l'aube d'une «nouvelle ère ferroviaire» pour la Suisse, mais aussi pour toute l'Europe. L'ancien commissaire aux transports de l'UE, Siim Kallas, avait déjà souligné «les efforts extraordinaires» qu'a impliqués la construction de ce tunnel, considérée comme l'ouvrage du siècle.

Dans la perspective de l'inauguration du tunnel de base du Saint-Gothard, le 1^{er} juin de cette année, la présente édition du bulletin suisseurope donne un aperçu des défis techniques et politiques liés à la construction du tunnel ferroviaire le plus long du monde. Il retrace aussi l'histoire du projet et le place dans le contexte du réseau de transport transeuropéen.

* * *

Le Gothard occupe une place très particulière dans l'histoire des transports suisses. Au départ, ce fut un pont franchissant les gorges de Schöllenen qui permet de relier durablement le nord et le sud de la Suisse et de l'Europe. Plus récemment, ce sont surtout des tunnels, routiers et ferroviaires, qui ont contribué de manière significative au développement économique en Europe, dans l'UE



Kathrin Naegeli
Chefin Information
Dir. für europäische Angelegenheiten DEA
Direction des affaires européennes DAE

Wichtige Etappen in Bern und Brüssel

Etapes importantes à Berne et à Bruxelles

17. März 2016

Das Bundesamt für Verkehr (BAV) hat den Bericht mit den Kennzahlen 2015 zum alpenquerenden Güterverkehr veröffentlicht. Die Zahlen zeigen, dass der Marktanteil der Eisenbahn im alpenquerenden Güterverkehr letztes Jahr erneut gestiegen ist.

21. März 2016

Eine unabhängige Evaluation im Auftrag der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) und des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) bescheinigt den zuständigen Bundesstellen gute Resultate bei der Umsetzung des Schweizer Erweitierungsbeitrags zugunsten der neuen EU-Staaten. Die externe Prüfung zeigte, dass die rund 300 Projekte einen positiven Beitrag

zur Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in den 13 Partnerstaaten leisten.

6. April 2016

Bundesrat Didier Burkhalter ist in Berlin mit dem deutschen Aussenminister Frank-Walter Steinmeier zusammengetroffen. Sie sprachen unter anderem über die Situation in Europa und die Politik der Schweiz gegenüber der EU sowie über Sicherheitsaspekte und friedenspolitische Massnahmen.

13. April 2016

Am 1. Juni 2016 fallen die Übergangsbestimmungen der Personenfreizügigkeit für Staatsangehörige von Bulgarien und Rumänien weg. Der Bundesrat hat die Teilrevision der entsprechenden Verordnung verabschiedet.

17 mars 2016

L'Office fédéral des transports (OFT) a publié le rapport sur le trafic transalpin de marchandises avec les indicateurs pour 2015. Selon ce rapport, la part de marché du fret ferroviaire transalpin a continué d'augmenter en 2015.

21 mars 2016

Une évaluation indépendante mandatée par la Direction du développement et de la coopération (DDC) et le Secrétariat d'Etat à l'économie (SECO) attestant des bons résultats obtenus par les services fédéraux chargés de mettre en œuvre la contribution suisse à l'élargissement de l'UE en faveur des nouveaux Etats de l'UE a été publiée. L'examen réalisé dans ce cadre met en évidence l'impact positif des quelque 300 projets

concernés sur le développement économique et social au sein des 13 Etats partenaires.

6 avril 2016

Le conseiller fédéral Didier Burkhalter a rencontré à Berlin le ministre allemand des affaires étrangères Frank-Walter Steinmeier. Ils ont discuté entre autres de la situation en Europe et de la politique de la Suisse vis-à-vis de l'UE, de sécurité ainsi que de mesures de promotion de la paix.

13 avril 2016

Le 1^{er} juin 2016, les dispositions transitoires sur la libre circulation applicables aux citoyens bulgares et roumains deviendront caduques. Le Conseil fédéral a adopté la révision partielle de l'ordonnance concernée.

ZITATE / CITATIONS

“ Die EU hat ihre eigene Errungenschaft, den freien Personen- und Warenverkehr, durch die Missachtung von Schengen/Dublin pervertiert. ”

Gerhard Pfister, designierter CVP-Präsident, im Interview mit der Schweiz am Sonntag vom 27.3.2016

“ Je ne me bats pas contre Christoph Blocher, mais pour la Suisse et la voie bilatérale. ”

Jobst Wagner, président du conseil d'administration du groupe Rehau, dans une interview avec Le Temps du 26.3.2016

“ Man kann nicht einfach rund um die Grenze einen Stacheldrahtzaun aufziehen und meinen, die Flüchtlinge kämen dann einfach nicht mehr. ”

Petra Gössi, FDP-Präsidentin, im Interview mit der Sonntagszeitung vom 17.4.2016



Petra Gössi

Impressum

Leitung / Direction
Henri Gétaz

Redaktion / Rédaction
Kathrin Naegeli

Layout / Mise en page
Luzia Genhart, Eliane Mollia

Redaktionsschluss dieser Ausgabe
Clôture de rédaction de cette édition
20.4.2016

Abonnement
Direktion für europäische
Angelegenheiten DEA
Information
Taubenstrasse 16
CH-3003 Bern

Direction des affaires européennes DAE
Information
Taubenstrasse 16
CH-3003 Berne

Tel. +41 (0)58 / 462 22 22
E-mail europa@eda.admin.ch
www.eda.admin.ch/europa/suisseurope

Auflage / Tirage : 9 100 Ex.

Nachdruck nur für Texte erlaubt
Reproduction autorisée pour les
textes uniquement

FSC-Logo

Die Schweiz und die EU als Partnerinnen in der Friedensförderung

La Suisse et l'UE en tant que partenaires pour la paix

Die Schweiz verfügt über eine jahrzehntelange Erfahrung in der Förderung von Frieden und Sicherheit in fragilen Kontexten. Seit 2003 haben zivile Expertinnen und Experten sowie Schweizer Armeeangehörige ihr Fachwissen auch im Rahmen von friedensfördernden Missionen der EU zur Anwendung gebracht. Im April hat die Schweiz zwei neue Teilnehmungsabkommen unterzeichnet, die das Engagement an der Seite ihrer europäischen Partner ergänzen.

Die Schweiz ist nicht Mitglied der EU und nimmt somit auch nicht an der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP) der EU teil. Aufgrund ihrer Expertise und vor dem Hintergrund enger und vertrauensvoller Beziehungen mit den europäischen Nachbarn wird die Schweiz jedoch regelmässig von der EU zur Beteiligung an friedensfördernden Missionen im Rahmen der GSVP eingeladen. Im Lichte ihrer aussenpolitischen Prioritäten und verfügbarer Ressourcen entscheidet die Schweiz von Fall zu Fall, ob, wann und in welchem Umfang sie an einer Mission teilnehmen will.

Nach sechs abgeschlossenen Einsätzen in EU-Missionen ist die Schweiz gegenwärtig in der Operation in Bosnien-Herzegowina (EUFOR Althea) und der Rechtsstaatlichkeitsmission im Kosovo (EULEX) engagiert. Zwei neue Abkommen bilden die Grundlage für die Entsendung ziviler Experten in die Beratermissionen der EU zur Reform des zivilen Sicherheitssektors in Mali (EUCAP Sahel Mali) und in der Ukraine (EUAM Ukraine).

Die grundsätzlichen Modalitäten der Teilnahme der Schweiz an solchen Missionen, wie z.B. der Status des Personals oder der Austausch klassifizierter Informationen, könnten in einem Rahmenabkommen geregelt werden. Damit wären Schweizer Expertinnen und Experten rascher einsatzfähig und der administrative Aufwand könnte verringert werden. Auch im Falle des Abschlusses eines solchen Abkommens würde die Schweiz weiterhin eigenständig und unter Berücksichtigung ihrer Neutralität über ihre Beteiligung an GSVP-Missionen entscheiden. Der Bundesrat wird zu gegebener Zeit darüber entscheiden, ob ein solches Abkommen verhandelt werden soll.

Mit diesem Engagement trägt die Schweiz zur Stärkung von Sicherheit und Rechtsstaatlichkeit in Europa und seiner weiteren Nachbarschaft bei, was wiederum ihrer eigenen Sicherheit zuträglich ist. Sie tut dies im eigenen Interesse, leistet damit konkrete Beiträge zur Bewältigung aktueller Herausforderungen und nimmt ihre Verantwortung auf globaler Ebene wahr.



Andrea Barbara Baumann

Direktion für europäische Angelegenheiten DEA
Direction des affaires européennes DAE



© EUCAP SAHEL MALI 2016

Ein ziviler Experte in Mali gibt sein Fachwissen weiter.
Un expert civil partageant son expérience au Mali

La Suisse possède une expérience de plusieurs décennies dans la promotion de la paix et de la sécurité dans des contextes fragiles. Depuis 2003, des experts civils et des membres de l'armée suisse ont également mis à profit leur savoir-faire dans le cadre de missions de promotion de la paix déployées par l'UE. La Suisse a signé en avril deux nouveaux accords de participation, qui viennent compléter son engagement aux côtés de ses partenaires européens.

En tant qu'Etat non membre de l'UE, la Suisse ne participe pas à la politique de sécurité et de défense commune (PSDC) de l'Union. Forte de son expertise et des relations de confiance privilégiées qu'elle a su tisser avec ses voisins européens, la Suisse est néanmoins régulièrement invitée par l'UE à participer à des opérations de promotion de la paix menées dans le cadre de la PSDC. A la lumière des priorités qu'elle s'est fixées en matière de politique étrangère et des ressources disponibles, la Suisse décide au cas par cas si, quand et dans quelle mesure elle souhaite participer à une mission.

Après avoir effectué six interventions dans le cadre des missions de l'UE, la Suisse est actuellement engagée dans l'opération en Bosnie et Herzégovine (EUFOR Althea) et dans la mission consacrée à l'Etat de droit au Kosovo (EULEX). Deux nouveaux accords ont en outre été conclus concernant la participation d'experts civils à la mission de conseil de l'UE sur la réforme du secteur de la sécurité civile au Mali (EUCAP Sahel Mali) et en Ukraine (EUAM Ukraine).

Les modalités générales régissant la participation de la Suisse à de telles missions, comme le statut du personnel ou l'échange d'informations classifiées, pourraient être réglées dans un accord-cadre. Les experts suisses seraient alors en mesure d'intervenir plus rapidement et les tâches administratives s'en trouveraient réduites. Si un tel accord était conclu, la Suisse continuerait de décider de manière autonome, en tenant compte de sa politique de neutralité, de l'opportunité de prendre part à une mission de la PSDC. Le Conseil fédéral se prononcera en temps opportun sur la nécessité de négocier un tel accord.

Par son engagement, la Suisse soutient les efforts visant à renforcer la sécurité et l'Etat de droit en Europe ainsi que dans son voisinage indirect, préservant par là-même sa propre sécurité. Dans son propre intérêt, elle contribue concrètement à relever les défis actuels en assumant les responsabilités qui lui incombent à l'échelle mondiale.

Durch den Gotthard verläuft neu der längste Tunnel der Welt

Le Gothard abrite désormais le plus long tunnel du monde

Das von Mythen umrankte Gotthardmassiv wird am 1. Juni 2016 ein weiteres Mal besiegt. Die Feierlichkeiten zur Eröffnung des längsten Eisenbahntunnels der Welt entsprechen der Bedeutung dieser Jahrhundertbaustelle. Der Gotthard-Basistunnel verkörpert Schweizer Werte wie Innovation, Präzision und Zuverlässigkeit.

Die Schweizer Bevölkerung steht im Zentrum der Veranstaltungen. Sie hat mit ihrem Ja zur Neuen Eisenbahn-Alpentransversale (NEAT, 1992) und zum Fonds für die Eisenbahngrossprojekte (FinöV, 1998) die Realisierung und Finanzierung dieses Tunnels erst ermöglicht. Im Jahr 1994 brachten die Schweizerinnen und Schweizer mit ihrem Ja zur Alpeninitiative den Wunsch zum Ausdruck, die Alpen und ihre Bevölkerung vor dem Lastwagenverkehr zu schützen.

Der Gotthard-Basistunnel ist ein wesentlicher Bestandteil dieser Politik: zwei Röhren von je 57 km Länge, 17 Baujahre, 28 Millionen Tonnen Ausbruchmaterial, ein Investitionsvolumen von 12 Milliarden Franken. Die Gotthard-Achse wird letztlich 40% mehr Güterzüge aufnehmen als heute. Die Strecke zwischen Altdorf und Bellinzona wird um 30 km verkürzt und hat nur noch eine minime Steigung. Und aufgrund der Verkürzung der Fahrzeit zwischen Zürich und Lugano um 45 Minuten ist der Tunnel auch für Reisende ein Gewinn.

Der Gotthard-Basistunnel wird seine volle Wirkung erst nach 2020 entfalten, wenn der Ceneri-Basistunnel und der Vier-Meter-Korridor zwischen der Schweiz und Italien fertiggestellt sind. Die Eröffnung des Gotthard-Basistunnels stellt jedoch einen entscheidenden Schritt bei der Stärkung der Bahn auf der Nord-Süd-Achse dar. Davon werden sowohl die Bevölkerung wie die Wirtschaft profitieren.

Le massif mythique du Gothard sera une nouvelle fois vaincu le 1^{er} juin 2016. Les festivités d'inauguration du plus long tunnel ferroviaire du monde sont à la mesure du «chantier du siècle». A tous les égards, le tunnel de base du Saint-Gothard incarne les valeurs suisses que sont l'innovation, la précision et la fiabilité.

La population suisse est au centre des manifestations. C'est elle, par ses votes en faveur de la Nouvelle ligne à travers les Alpes (NLFA, 1992) et du fonds pour les grands projets ferroviaires (FTP, 1998), qui a rendu possible la réalisation et le financement de ce tunnel. En 1994, en approuvant l'initiative des Alpes, les Suisses ont souhaité que les Alpes et leur population soient protégées des nuisances des camions.

Le tunnel de base du Saint-Gothard est un élément essentiel pour mettre en œuvre cette politique: deux tubes de 57 km chacun, 17 ans de travaux, 28 millions de tonnes de débris d'excavation, 12 milliards de francs investis. La ligne pourra à terme accueillir 40% de trains de marchandises supplémentaires par rapport à aujourd'hui. Le tracé, presque sans pente, raccourcit le trajet d'Altdorf à Bellinzona de 30 km. Et avec un temps de parcours réduit de 45 minutes entre

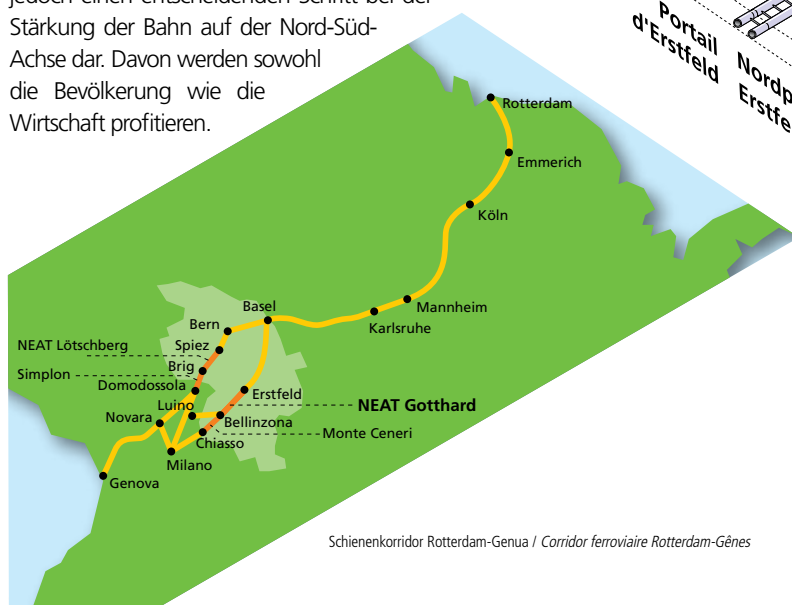
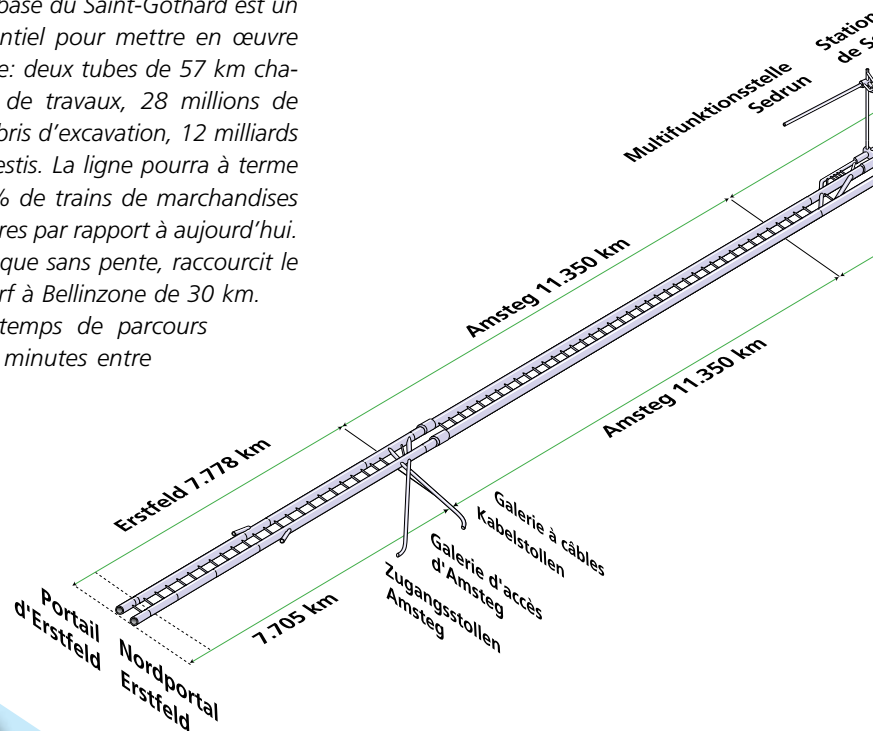
Zürich et Lugano, les voyageurs seront aussi gagnants.

Le tunnel de base du Saint-Gothard ne pourra pleinement déployer ses effets qu'après 2020, une fois le tunnel du Ceneri et le corridor 4 mètres entre la Suisse et l'Italie achevés. Mais son ouverture prochaine est un pas décisif pour le renforcement du rail sur l'axe nord-sud. Tant les habitants du pays que l'économie en profiteront.



Florence Pictet

Bundesamt für Verkehr BAV
Office fédéral des transports OFT



Schienenkorridor Rotterdam-Genua / Corridor ferroviaire Rotterdam-Gènes

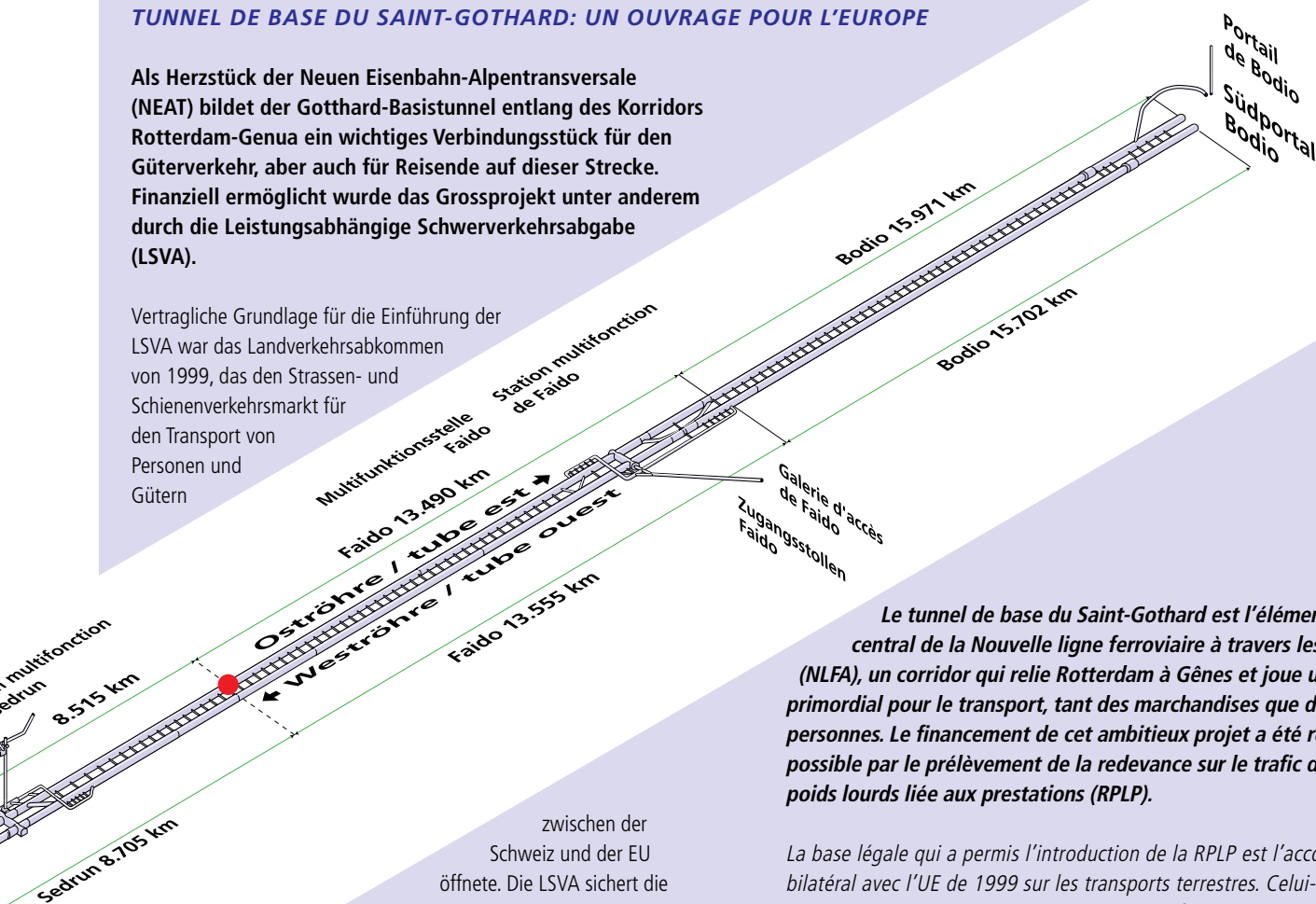
● Durchschlagspunkt (15.10.2010)
● Point de jonction (15.10.2010)

© AlpTransit Gotthard AG

GOTTHARD-BASISTUNNEL – EIN BAUWERK FÜR EUROPA TUNNEL DE BASE DU SAINT-GOTHARD: UN OUVRAGE POUR L'EUROPE

Als Herzstück der Neuen Eisenbahn-Alpentransversale (NEAT) bildet der Gotthard-Basistunnel entlang des Korridors Rotterdam-Genua ein wichtiges Verbindungsstück für den Güterverkehr, aber auch für Reisende auf dieser Strecke. Finanziell ermöglicht wurde das Grossprojekt unter anderem durch die Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA).

Vertragliche Grundlage für die Einführung der LSVA war das Landverkehrsabkommen von 1999, das den Strassen- und Schienenverkehrsmarkt für den Transport von Personen und Gütern



Le tunnel de base du Saint-Gothard est l'élément central de la Nouvelle ligne ferroviaire à travers les Alpes (NLFA), un corridor qui relie Rotterdam à Gènes et joue un rôle primordial pour le transport, tant des marchandises que des personnes. Le financement de cet ambitieux projet a été rendu possible par le prélèvement de la redevance sur le trafic des poids lourds liée aux prestations (RPLP).

La base légale qui a permis l'introduction de la RPLP est l'accord bilatéral avec l'UE de 1999 sur les transports terrestres. Celui-ci a libéralisé le marché des transports routiers et ferroviaires pour le transport de biens et de personnes entre la Suisse et l'UE. La RPLP assure le financement de la NLFA et constitue ainsi un instrument important pour le transfert des marchandises de la route vers le rail.

Le tunnel de base du Saint-Gothard est un élément-clé du principal axe nord-sud du trafic marchandises européen par le corridor Rhin-Alpes. Le couloir Rotterdam/Anvers-Gènes relie les principaux centres industriels européens, dont la région Francfort/Rhin-Main et la Lombardie. Il s'agit d'un élément fondamental du réseau trans-européen de transport (RTE-T), qui sera encore développé ces prochaines années. Les cinq Etats riverains – Pays-Bas, Belgique, Allemagne, Suisse et Italie – travaillent ensemble à l'extension de l'infrastructure de transport le long de ce corridor. Ils ont signé plusieurs accords sur un programme d'action coordonné, l'objectif étant de réaliser à peu de frais un axe nord-sud concurrentiel pour le transport de biens.

L'extension du corridor Rhin-Alpes revêt une importance primordiale pour l'UE. Une plus grande efficacité du transport des marchandises par rail renforce le marché intérieur européen et partant l'économie européenne. L'ancien commissaire aux transports de l'UE, Siim Kallas, avait déjà relevé les «efforts extraordinaires» déployés par la Suisse, à l'occasion du percement du tube est du tunnel de base du Saint-Gothard. Il a qualifié cet ouvrage de «projet remarquable».

(suisseurope/réd)

zwischen der Schweiz und der EU öffnete. Die LSVA sichert die Finanzierung der NEAT und ist somit ein wichtiges Instrument zur Verlagerung des Gütertransports auf die Schiene.

Auf der wichtigsten Nord-Süd-Achse für den europäischen Schienengüterverkehr bildet der Gotthard-Basistunnel ein Schlüsselement des Rhein-Alpen-Korridors. Der Korridor Rotterdam/Antwerpen-Genua verbindet die stärksten Industriezentren Europas, darunter die Region Frankfurt/Rhein-Main und die Lombardei. Er bildet einen prioritären Bestandteil der transeuropäischen Verkehrsnetz (TEN-T) und wird in den nächsten Jahren weiter ausgebaut. Die fünf Anrainerstaaten Niederlande, Belgien, Deutschland, Schweiz und Italien setzen sich gemeinsam für den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur entlang des Korridors ein und haben diverse Abkommen für ein koordiniertes Aktionsprogramm unterzeichnet. Ziel ist es, eine kostengünstige und konkurrenzfähige Nord-Süd-Achse für den Güterverkehr zu erstellen.

Für die EU ist der Ausbau des Rhein-Alpen-Korridors von zentraler Bedeutung, denn die steigende Effizienz im Schienengüterverkehr stärkt den EU-Binnenmarkt und trägt zur Förderung der europäischen Wirtschaft bei. So wies auch der ehemalige EU-Verkehrskommissar, Siim Kallas, anlässlich des Durchstichs in der Oströhre des Gotthard-Basistunnels im Jahr 2010 auf die «aussergewöhnliche Anstrengung» der Schweiz hin. Das Bauwerk sei ein «bemerkenswertes Projekt».

(suisseurope/red)

Transitroute Gotthard – ein Erfolg über Jahrhunderte

Route de transit du Gothard: un succès depuis des siècles

Bereits vor 800 Jahren war der Gotthard eine wichtige Handels- und Reiseroute zwischen dem Norden und Süden Europas. Über die Jahrhunderte hinweg wurden Verkehrsachsen über und durch den Gotthard den neuen verkehrstechnischen Entwicklungen angepasst und fortlaufend verbessert. Die Eröffnung des Basistunnels stellt ein neues Kapitel in der Erfolgsgeschichte der Transitroute Gotthard dar.

Der Bau der Teufelsbrücke über die Schöllenschlucht im 13. Jahrhundert ermöglichte erstmals eine dauerhafte Verbindung über den Gotthardpass: Der Grundstein einer der wichtigsten Handelsrouten durch die Zentralalpen war gelegt. Der Saumpfad über den Gotthard war jedoch eng und steinig und im Winter nur schwer begehbar. Dennoch wagten zu Beginn des 15. Jahrhunderts jährlich 10'000 Menschen die Route über den Gotthard.

Die Fertigstellung der ersten Fahrstrasse über den Gotthard sowie die Erneuerung der Teufelsbrücke im Jahr 1831 läutete das Postkutschen-Zeitalter ein. Die Strecke von Basel nach Mailand konnte nun in zwei Tagen bewältigt werden.

Mit den veränderten politischen Konstellationen in Europa durch die deutsche und italienische Einheit im 19. Jahrhundert wuchs die strategische Bedeutung des Gotthards. Eine schnelle und sichere Verbindung über die Alpen entsprach den Interessen beider Länder, die bereit waren, sich finanziell am Bau eines Eisenbahntunnels durch den Gotthard zu beteiligen. 1882 war es so weit: Der mit 15 km damals längste Eisenbahntunnel der Welt wurde eröffnet und Göschenen im Kanton Uri und Airolo im Kanton Tessin durch eine direkte Verkehrslinie miteinander verbunden.

Gleichzeitig erlangte der Gotthard auch militärische Bedeutung. Als Hüterin der Alpenpässe – so war es in den Pariser Akten des Wiener Kongresses von 1815 festgelegt – war die Schweiz verantwortlich für den Schutz des Territoriums entlang der Alpentransversalen. Mittels Befestigungen sollte der militärische Durchmarsch am Gotthard verhindert werden. Während des Zweiten Weltkrieges baute die Schweiz die Alpenfestungen, die als «Réduit» bekannt wurden, weiter aus.

Die Eröffnung des längsten Strassentunnels der Welt durch den Gotthard 1980 – fast 100 Jahre nach dem



Bereits im 19. Jahrhundert entstand der erste Tunnel durch den Gotthard.
Construction du premier tunnel du Gothard au XIX^e siècle

Il y a 800 ans, le Gothard était déjà une route importante pour le commerce et les déplacements entre le nord et le sud de l'Europe. Au fil des siècles, les axes de liaison à travers le massif du Gothard ont suivi les développements techniques et ont été constamment améliorés. L'inauguration du tunnel de base est un nouveau chapitre de cette histoire à succès de la route de transit du Gothard.

La construction au XIII^e siècle du pont du Diable enjambant les gorges de Schöllenen a rendu possible la première liaison durable par le col du Gothard. Ce pont aura ouvert l'une des principales routes commerciales à travers les Alpes centrales. Le sentier muletier traversant le massif du Gothard restait cependant étroit et cahoteux. En hiver, le passage était difficile. Néanmoins, quelque 10'000 personnes empruntaient chaque année la route du Gothard au début du XV^e siècle.

Le temps des diligences postales commença après l'achèvement de la première route carrossable par le col du Gothard et l'extension du pont du Diable en 1831. Le voyage de Bâle à Milan était ainsi ramené à deux jours.

La nouvelle constellation politique en Europe – unifications allemande et italienne – renforça davantage encore l'importance stratégique du Gothard dès le XIX^e siècle. Une liaison rapide et sûre à travers les Alpes servait les intérêts des deux pays, qui se montrèrent dès lors disposés à participer financièrement à la construction d'un tunnel ferroviaire au Gothard. Long de 15 km, cet ouvrage inauguré en 1882 était à l'époque le tunnel ferroviaire le plus long du monde. Il reliait directement Göschenen dans le canton d'Uri et Airolo au Tessin.

Parallèlement, le Gothard prit de l'importance sur le plan militaire également. Désignée comme gardienne des cols alpins dans le traité de Paris consécutif au Congrès de Vienne de 1815, la Suisse était responsable de la protection du territoire bordant les transversales alpines. La construction de fortifications devait empêcher la traversée du Gothard par des armées. La Suisse renforça ces ouvrages, appelés aussi «Réduit», pendant la Seconde Guerre mondiale.

Une autre étape marquante de l'histoire du «toit de l'Europe», l'autre nom du Gothard, fut l'inauguration en 1980 du plus long tunnel routier du monde, presque cent ans après la construction du tunnel ferroviaire. Depuis lors, le trajet de Bellinzone à Brunnen ne dure plus qu'une heure et demie environ.



Sarah Neuenschwander

Direktion für europäische Angelegenheiten DEA
Direction des affaires européennes DAE

Bau des Eisenbahntunnels – stellt einen weiteren wichtigen Schritt in der Geschichte des «Dach Europas» genannten Gotthards dar. Die Fahrzeit zwischen Bellinzona und Brunnen beträgt seither noch knapp 1.5 Stunden.

Dank des neuen Gotthard-Basistunnels, der Ende 2016 den Betrieb aufnimmt, verkürzt sich die Reisezeit auf der Gotthardachse auch auf der Schiene. Der einst nur schwer zugängliche Gotthard kann heute relativ schnell und sicher mit verschiedenen Verkehrsmitteln passiert werden.



Le voyage en train sur l'axe du Gotthard sera également raccourci dès la fin de 2016, lorsque le nouveau tunnel de base du Saint-Gothard entrera en service. Pendant très longtemps, le massif du Gotthard a constitué un obstacle de taille. Aujourd'hui, il est possible de le franchir de façon sûre et relativement rapide avec différents moyens de transport.



LINKS / LIENS

Offizielles Portal / Portail officiel

www.gottardo2016.ch

Bundesamt für Verkehr / Office féd. des transports

www.bav.admin.ch/alptransit

About Switzerland, dossier Gottardo 2016

www.eda.admin.ch/aboutswitzerland/de/home.html

Bauherr AlpTransit / Maître d'ouvrage

www.alptransit.ch

Swiss Travel System

www.swisstravelsystem.com/de/home.html

ERÖFFNUNGSFEIERLICHKEITEN «GOTTARDO 2016»

Die Eröffnung des Gotthard-Basistunnels ist eine einmalige Plattform für die schweizerische Landeskommunikation. Die zum EDA gehörende «Präsenz Schweiz» wird in Zusammenarbeit mit dem Aussennetz das Kommunikationsprogramm «Gottardo 2016» durchführen, welches die Bedeutung des Gotthard-Basistunnels für die schweizerische und europäische Verkehrspolitik ins Zentrum stellt. Nebst einer «RailShow» für die allgemeine Öffentlichkeit in diversen deutschen Städten sowie in Mailand, sind Konferenzen, Filmvorführungen und Ausstellungen zum Thema Gotthard geplant. In Berlin, Rom, Brüssel und Luxemburg stehen des Weiteren Netzwerkanlässe wie die «Soirée Suisse Gottardo» auf dem Programm. Auch in Rotterdam wird die Schweiz anlässlich der TEN-T Days eine «Soirée Suisse» organisieren.

ERÖFFNUNGSFEIER IM JUNI 2016

Nach 17 Jahren Bauarbeiten wird am 1. Juni 2016 der Gotthard-Basistunnel offiziell eröffnet. Zu diesem Anlass werden in- und ausländische Ehrengäste eingeladen. Zudem werden 1000 per Los ausgewählte Personen aus der Schweiz als erste durch den Basistunnel fahren können. Am 4. und 5. Juni 2016 findet ein Publikumsanlass für die Bevölkerung statt, an dem die Besucher ein vielfältiges Programm erwartet. Damit möchte sich die Schweizer Regierung für die Zustimmung bei verschiedenen Volksabstimmungen zum Jahrhundertbauwerk NEAT bedanken.



© AlpTransit Gotthard AG

CÉRÉMONIE D'INAUGURATION «GOTTARDO 2016»

L'inauguration du nouveau tunnel de base du Saint-Gothard offre une plateforme unique pour la communication internationale de la Suisse. «Présence Suisse», qui fait partie du DFAE, mettra en œuvre le programme de communication «Gottardo 2016», conjointement avec le réseau extérieur. Ce programme souligne l'importance de ce tunnel ferroviaire pour la politique de la Suisse et de l'Europe en matière de transports. Outre le «RailShow» organisé pour le grand public à Milan et dans plusieurs villes allemandes, il prévoit des conférences, des projections de films et des expositions sur le thème du Gotthard. D'autres événements, comme la «Soirée suisse Gottardo», seront organisés à Berlin, Rome, Bruxelles et Luxembourg. Notre pays tiendra également une «Soirée suisse» à Rotterdam, à l'occasion des Journées RTE-T.

INAUGURATION OFFICIELLE EN JUNI 2016

Le tunnel de base du Saint-Gothard sera inauguré officiellement le 1^{er} juin 2016, à l'issue de 17 ans de travaux de construction. Des invités d'honneur suisses et étrangers seront conviés à cette cérémonie. 1000 personnes tirées au sort parmi la population suisse participeront également, ce jour-là, à la première traversée du tunnel. Un événement grand public sera organisé le week-end des 4 et 5 juin 2016. Un programme riche et varié attendra les visiteurs. Le gouvernement suisse tient par ce biais à remercier les citoyennes et citoyens d'avoir dit «oui» lors des différentes votations relatives au projet de construction du siècle qu'est la NLFA.

ABONNEMENT / ABONNEMENT

Suisseurope können Sie via Internet entweder als Printausgabe oder als Newsletter kostenlos abonnieren.

www.eda.admin.ch/europa/suisseurope

oder senden Sie diesen Talon an:

**Eidgenössisches Departement für
auswärtige Angelegenheiten EDA
Direktion für europäische
Angelegenheiten DEA, Information
Taubenstrasse 16, CH-3003 Bern**

Bei Adressänderungen bitte
Abonnementsnummer angeben.

*Vous pouvez vous abonner gratuitement
à la version papier ou électronique sur le
site*

www.dfae.admin.ch/europa/suisseurope

ou en envoyant ce coupon au:

**Département fédéral des affaires
étrangères DFAE
Direction des affaires européennes
DAE, Information
Taubenstrasse 16, CH-3003 Berne**

*Lors de changement d'adresse,
veuillez indiquer votre numéro d'abonné.*

Firma / Entreprise

Name / Nom

Adresse

PLZ, Ort / NPA, localité

Anzahl Exemplare / Nombre d'exemplaires

052016 9 100 860302827

! GUT ZU WISSEN

Wie viele Schweizer und Schweizerinnen leben in der EU?

Von den insgesamt 761'930 Auslandschweizerinnen und -schweizern lebten letztes Jahr 455'862 in der EU. Die grössten Auslandschweizergemeinden finden sich in Frankreich (198'647) und in Deutschland (86'774), gefolgt von Italien (51'556) und dem Vereinigten Königreich (33'745). In absoluten Zahlen konnte die EU 2015 die grösste Wachstumszunahme von Auslandschweizerinnen und -schweizern verzeichnen.

! BON À SAVOIR

Combien de ressortissants suisses vivent dans l'UE?

Sur les 761'930 ressortissants suisses résidant à l'étranger en 2015, 455'862 ont séjourné dans l'UE. Les plus grandes communautés se trouvent en France (198'647) et en Allemagne (86'774), suivies de l'Italie (51'556) et du Royaume-Uni (33'745). En 2015, c'est l'UE qui a enregistré, en nombre absolu, la plus importante progression de ressortissants suisses résidant à l'étranger.

MIX & REMIX



PUBLIKATIONEN / PUBLICATIONS

Die Direktion für europäische Angelegenheiten DEA publiziert eine Reihe von Broschüren und Hintergrundinformationen zum Verhältnis der Schweiz-EU.

Alle Publikationen sind kostenlos und können online bestellt werden:

www.eda.admin.ch/europa/publikationen

La Direction des affaires européennes DAE publie diverses brochures et informations de fond sur les relations entre la Suisse et l'UE.

Toutes les publications sont gratuites et peuvent être commandées en ligne:

www.dfae.admin.ch/europa/publications

VORSCHAU / RENDEZ-VOUS

Die nächste Ausgabe von *suisseurope* erscheint im **Juli 2016**.

* * *

*La prochaine édition de **suisseurope** paraîtra en **juillet 2016**.*